

Täglich 2 Zeitungen

morgens und abends
 für 75 Pfennig monatlich frei ins Haus.

Neu hinzutretende Abonnenten

aus die Berliner Volks-Zeitung machen wir darauf aufmerksam, daß unsere Potentaten sowohl bei am Spitze des Blattes erichtlichen Büchlein schon jetzt Bezeichnungen

für den Monat November

entgegennehmen. Die Berliner Volks-Zeitung erscheint in einer Morgen- und einer Abend-Ausgabe, also täglich zweimal, mit einem 16 Seiten starken reich illustrierten Sonntags-Blatt, und kostet in Berlin und Vororten bei täglich zweimaliger Zustellung frei ins Haus 75 Pfennig. Außerhalb Berlins abonniert man bei allen Postämtern Deutschlands zum Preise von 80 Pfennig monatlich.

47,300 Abonnenten.

Der Meineidsprozeß Colander.

(Telegraphischer Bericht.)

Mitaa, 30. Oktober.

Gerichte nahm sofort die Maßregeln ihres Anfang, und zwar beglaubigte Staatsanwaltschaften nachher die Anlage. Er be- zeichnet den jetzt zu Ende gekommenen Prozeß als eine außerordentlich be- tragliche Verurteilung. Zwei junge Mädchen hatten sich wegen Meine- ides zu verantworten und der Angeklagte Colander soll sie dazu be- reiten haben. Die Mädchen und drei Frauen vorliegen: Haben die Mädchen mäden? Und wenn das der Fall ist, finden sie keine Verantwortlich zu Meineid verlesen worden? Die Mädchen müßen genau haben, was sie wüßten, man kann nicht lagern, sie sind abfolgt ungläubend, nur weil sie einem bestimmten Wissen entstammen. Die Anklage des Angeklagten Colander von dem Kommissar der Schlichte, die Geschichte von den Sozialdemokraten, die Erzählung von einem gewissen die über sich in Müdigkeit setzen. Es ist festgestellt, daß die Mädchen nach das brutale misshandelt worden sind und daß sie schlecht gehandelt daß fünf Mädchen an Tuberkulose gestorben sind, darunter gerade folge, die hundertst in zwei behandelt worden sind. Der Angeklagte Colander hatte auch ein schlechtes Gemüßen, denn als die Mädchen vernommen wurden, hat er an der Tür geklopft. Die Mädchen sind

sich auf die Talsondst durchrechnungsläßig und waren sich bewußt, daß sie in Uebere unter dem Eide die Wahrheit zu sagen hätten. Taten sie das nicht, so haben sie einen Meineid geleistet und sind zu be- strafen. Etwas anderes ist es, ob diese Strafen zur Volkserfüllung kommen. Es wird von Seite der Staatsanwaltschaft alles unternom- men werden, daß die Vollstreckung der etwa gegen die Mädchen zu verhängenden Strafe hintangehten wird.

Ankäufer zu diesen Meinenden

kommt Colander in Frage, der durch bessere Behandlung und manderlicher Verfahren die angeklagten Mädchen bewogen hat, die ihm günstigen Aussagen, die wissenschaftlich falsch waren, zu machen. Zum Schluß beantragt der Staatsanwalt die Verurteilung sämtlicher Schuldigen mit Ausnahme der bei ihm um 51 des Strafgesetzbuches Vier gestraft.

Der Verteidiger des Angeklagten Colander, Rechtsanwalt nachzutreten.

Die Geschworenen verneinten sämtliche Schuldburgen für die angeklagten zwölf Mädchen und die Schuldige. Der Angeklagte Colander, der auf Anklage zum Meineid beug auf den Angeklagten Colander wegen Verleitung zum Meineid.

Staatsanwaltschaftskrat Radardi beantragte daraufhin die Frei- spruchung der angeklagten Mädchen, dagegen die Verurteilung des Angeklagten Colander. Der Angeklagte Colander hat sich in ganz entgegen- gesetzter Weise an dem ihm anbestanden jungen Menschenleben verhalten, er hat die ihm anbestandenen Pflichten nicht in gebührender bekia- lischer Weise erfüllt. Der Angeklagte verdient daher eine strenge Strafe. Der Staatsanwalt beantragt eine Gesamtstrafe von vier Jahren und fünf Jahren Ehr- verlust.

Urteil.

Das Gericht sprach die angeklagten Mädchen frei und verurteilte Colander wegen Verleitung zum Meineid zu einer Gesamtstrafe von einem Jahr, sechs Monaten Zuchthaus.

Bei der Strafaussprechung ging das Gericht davon aus, daß die Akteurebetreibungen in diesem Verfahren nicht mehr zu ändern waren. Strafmindernd lag das Gericht an, daß die eigentl. Colander durchhin vernichtet ist, daß er in großer Unvorsichtigkeit mit den Mädchen umgegangen wurde, und seine bisherige Unhöflichkeit, da- gegen war strafschärfend, daß er das Verfahren gegen die ihm an- vertrauten Töchter, die er zu erziehen hatte, begangen hat. Außer dem wurde auf drei Jahre Ehrverlust erkannt.

Der Angeklagte Colander war völlig geköhnt. Den frei- gesprochenen Mädchen lag man die Schwere über den Freispruch an Gesicht an, und die neue Verurteilung der Wohnsitzenden Widnis, Francklein Franke nahm sich sofort ihrer an.

Vergütungschronik.

Im Circus Busch meistert eine Genarnummer mit der anderen ab. Raam haben die Circusanten ihre halboberirdischen Ränke aus dem Rabe produziert, so läßt emanogda ihre vorzüglich dekorierten equestrischen Nummern weit durch Schumann, Footritt Vollenstedes an dermaterial und Dreifur geloben. "Kammerherren" versteht die Be- leuder in einen Reueich des Entzückens. Die Handlung ist reich an den

spannendsten Momenten, die mit irdischen Szenen abwechseln. Aus dem bunten Straßenleben New-Yorks führt der Verfasser den Zu- schauer nach den Wäldern und Wärdern des Indianerterritoriums.

Im Circus Schumann bildet die große romantisch-phantasische Ausstattungspantomime „Die drei Könige“ oder „das mysteriöse Schloß in der Normandie“ den Hauptanziehungspunkt des Pro- gramms. Die Pantomime bringt in fünf Akten Bilder aus dem Romannenreich zur Zeit des Rittertums. In dramatische Szenen entzückt das Auge des Zuschauers und die himmelstürzende Musik des Schauspielers illustriert die spannende Handlung.

Winklertriet. Senora Maria Galmay, die gelehrte Prima- donna der holgerer Madrid, hat sich in der kurzen Zeit ihres Auftretens in die Herzen der Berliner Hineingefunden. Die Re- dation der gesamte Programm — darunter Miss Dejouds Geleitent- leinem gelehrigen Wibel zu Werke — wird in beiden Sonntagsvor- stellungen durchgeführt. Die Nachmittagsvorstellung — bei kleinen Preisen — beginnt 3½ Uhr, die Abendvorstellung 8 Uhr.

Hollo-Theater. Zum letzten Male an einem Sonntag treten heute nachmittags 3½ Uhr bei halben Preisen die Spezialitäten des Oktober-Programms auf. Dazu findet eine Wiederholung der Operette „Der junge Papa“ von G. Coffer statt. Abends 8 Uhr die „Columba-Ju“. In beiden Vorstellungen Guffo-Zalma mit Hyome de Forge.

„Neues Centraltheater“ wird ein in den nächsten Tagen neu zu eröffnendes, vornehmlich Familienvertriebe heißen, das direkt am Bahnhof Jannowitzbrücke, Bräundstraße liegt.

Das Passage-Theater hat mit einem Gastspiel Genry Sanders in der Parodie „Der läche Doktor“ einen großen Erfolg zu verzei- chen. Genry Sanders, unterstützt von den ihm anstehenden Lucie König, Elfe Vorna, Hermann Barck, Gene Schmann und Elly Rauch, ist in dem Stücke eine Glanzrolle gespielt. Heute, Sonntag nachmittag, findet eine Wiederholung des Parodieprogramms zu vollständigen Preisen statt. Abends schließt sich das Gastspiel Genry Sanders in seiner Parodie an.

Casino-Theater. Heute abend treten die Oktober-Spezialitäten zum letzten Mal auf, um einem erstklassigen bunten Teil für Novem- ber Platz zu machen, der mit dem tollen Lustspiel „Unser Sohn“, wird, ein besonderes Vergnügen verspricht. Heute nachmittag vier Uhr geht das Volkstheater mit Gelong „Familie Klinger“ in Szene.

Spezialitäten Sagenhagen.

Am 31. Oktober an beginnen im Stadttheater Fuggenbogen, Vorplatz Sonntagsnachmittags- vorstellungen zu kleinen Preisen. Der Anfang ist auf 3 Uhr festgelegt.

Im Palast-Theater, Wurfstraße 24, hat die neue Berliner Mas- kottchen-Verleihe „Wieders Leid“ mit ihren toll durchsinnender durchgeführten Szenen und ihrer gefälligen Musik ein zu dem erstklassige neue Spezialitätenprogramm dazu.

Berliner Manarismus. Der Eintrittspreis beträgt heute am letzten Sonntag im Monat 25 Pf. pro Person.

Alle Unglücklichen,

welche selbst — oder deren Kinder — an Rückgrat-Verkrümmung leiden, verlangen grat Prospekt 15 bis das Hans'sche Welt-Patent-System von F. Menzel, Berlin W., Potsdamerstrasse 66, nahe Hochb. Bülowstrasse.

Stiller



- Jerusalem-Str. 38-39
- Friedrich-Strasse 75
- Potsdamer Strasse 2
- Taentzien-Str. 19a
- König-Strasse 25-26
- Versand-Abteilung:
Jerusalem Strasse

Rationelle Kinder-Stiefel

Schnür- und Knopfstiefel, Boxalf oder Chevreau, durchgehnt, Rand gestuppt	25-27	28-30	31-33	34-39
	5.50 M.	6.50 M.	7.50 M.	9.00 M.
Schnür- u. Knopfstiefel, Ia Boxalf od. Chevreau, auch mit Lackkappen, Goodyear Welt	25-27	28-30	31-33	34-39
	7.50 M.	8.50 M.	9.50 M.	11.00 M.
Knaben-Schnürstiefel, Boxc. o. Chevr., i. eleg. Herrenst.-Ausf., durchgeh., Rand gestuppt	31-33	34-39		
	8.00 M.	9.50 M.		

Herbst-Neuheiten

Aparte Damen-Tanz-Schuhe
 Fantasie- und Luxusschuhe
 feinste Deutsche, Wiener u. Pariser Fabrikate

Orthopäd. Dr. Lengfellner-Stiefel

patentamtlich geschützt
 Herren □ Damen □ Kinder
 Das Beste für jeden Fuss
 um ihn gesund zu erhalten

Reit-Stiefel ■ Jagd-Stiefel

Praktische Hausschuhe
 für Herren, Damen und Kinder

Haupt-Preise für Herren- u. Damen-Stiefel und Schuhe **10.50 12.50 15.50 18.00** Haupt-Preise für Herren- u. Damen-Stiefel und Schuhe

Der reich illustrierte Hauptkatalog wird kostenfrei versandt

